

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 167. Montag, den 16. Juni 1823.

Universitätsnachrichten.

Am 12. Juni wurde im Hörsaale der Juristenfacultät die jährliche Gedächtnisrede wegen der Bornschen Stiftung gehalten, wozu von Seiten der löblichen Juristenfacultät durch ein Programm eingeladen wurde, welches den Herrn Hofrath D. B i e n e r, als derzeitigen Ordinarius genannter Facultät, zum Verfasser hat, und interpretatio-
num et responsorum praesertim ex J. S. sylloge Cap. XI. enthält: Transactio super alimentis liberorum ex vetito-damnatove coitu natorum inter parentes de alendis et educandis liberis inita, etiam sine praetoris auctoritate facta, valet et rata est, iure tamen partus erga utrumque parentem salvo. Die Rede selbst wurde von Herrn Gustav Haubold, Stud. jur. aus Leipzig, einem Sohne unseres verehrten Herrn Domherrn, Oberhofgerichtsraths, Professors und Ritters, D. Christian Gottlieb Haubold, gehalten, welchem das Beneficium vom Magistrate zu Leipzig, der nach des Stifters Willen darüber zu disponiren hat, zuerkannt worden war; sie handelte de iuris Romani disciplina bonorum morum magistra.

Am 13. Juni disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Pro-

fessors D. Johann Gottfried Mäler, der Stud. jur. Herr Ferdinand Heinrich Schulze, aus Dresden, über ihm aufgegebenen streitigen Rechtsfälle, und hatte den Herrn Baccal. d. R., Carl Friedrich Wilh. Sartorius, und den Herrn Stud. jur. Wilhelm Carl Ammon, aus Dresden, zu Opponenten.

Etwas über die gesammte Menschenzahl, die vom Anfang der Schöpfung an, bis nach dem Verlaufe von 7000 Jahren, als so lange, nach einiger Gelehrten Meinung, die Welt stehen soll, gelebt haben und noch leben werden.

Man sieht, ohne mein Erinnern, gleich zum Voraus, daß dieß ohnmöglich eine ganz genaue und bestimmte Berechnung seyn kann, sondern nur eine ohngefähre, die sich auf Voraussetzungen gründet, die ich sogleich angeben werde.

Man nimmt nehmlich an, daß 1000 Millionen Menschen zu gleicher Zeit auf dem Erdboden leben und eine Generation ausmachen, deren drei auf ein Jahrhundert gerechnet werden, weil sich gemeinlich nach 30 Jahren ein neues Menschengeschlecht anhebt oder neue Personen den